

Was widerspiegelt unsere Wirklichkeit?

Hohe Leistungsfähigkeit der Volkswirtschaft in der DDR

Im Entwurf des Programms unserer Partei, der dem IX. Parteitag zur Beschlußfassung vorgelegt wird, ist das Ziel formuliert, „in der DDR weiterhin die entwickelte sozialistische Gesellschaft zu gestalten und so die grundlegenden Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus zu schaffen“. Das erfordert, wie es im Entwurf der Direktive des IX. Parteitages zur Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR 1976 bis 1980 heißt, die dynamische Entwicklung der Volkswirtschaft fortzusetzen und die DDR weiter allseitig zu stärken. Dazu ist notwendig, die Produktivkräfte planmäßig voranzubringen und übereinstimmend damit die sozialistischen Produktionsverhältnisse zunehmend zu vervollkommen.

Auch weiterhin werden alle

Voraussetzungen geschaffen, den Sinn des Sozialismus, das Wohl des Volkes auf immer höherer Stufe zu verwirklichen. Die vom VIII. Parteitag der SED beschlossene Hauptaufgabe wird in der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik als langfristige, strategische Orientierung konsequent weiter durchgeführt.

Das Entwicklungstempo und die Effektivität der sozialistischen Produktion sind ausschlaggebend für die Leistungsfähigkeit der Volkswirtschaft. Sie werden wesentlich bestimmt von der planmäßigen Beschleunigung und gezielten Nutzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, vom Umfang und der Leistungsfähigkeit der verfügbaren materiellen Fonds und der sich daraus ergebenden größeren Produktivität der Arbeit.

Bisher erfolgreichste Fünfjahrplanperiode

Die von den Werktätigen der DDR erreichten guten Ergebnisse bei der Verwirklichung der Direktive des VIII. Parteitages der SED zur Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR 1971 bis 1975 machen die gewachsene Leistungsfähigkeit der Wirtschaft unseres Landes deutlich und sind die Grundlage für die Lösung der weiteren Aufgaben. Das Nationaleinkommen ist von 113 Mil-

liarden Mark 1971 auf 141 Milliarden Mark 1975 gestiegen. Damit wurden die Ziele des Fünfjahrplanes 1971 bis 1975 um mehr als zehn Milliarden Mark überboten. Der Zuwachs des Nationaleinkommens 1971 bis 1975 ist fast ausschließlich auf die Steigerung der Arbeitsproduktivität zurückzuführen, wobei die Anzahl der Werktätigen im produzierenden Bereich der Volkswirt-

schaft nahezu gleich geblieben ist. Der daraus entstandene Leistungszuwachs entspricht der Arbeitsleistung von rund 1,9 Millionen Berufstätigen.

Wissenschaft und Technik als Hauptfaktoren der Intensivierung durchdringen seit dem VIII. Parteitag in immer stärkerem Maße alle Bereiche der Volkswirtschaft und leisten damit einen immer bedeutenderen Beitrag zum Wirtschaftswachstum. Das zeigt sich vor allem in neuen Erzeugnissen und Technologien, in leistungsfähigeren mechanisierten und automatisierten Produktionsausrüstungen, in höherer Qualität der Erzeugnisse sowie steigender Material- und Energieökonomie. Dabei wurden einheimische Rohstoffe immer besser genutzt. Von 1971 bis 1975 wurden etwa 12 000 neue Erzeugnisse mit höheren Gebrauchseigenschaften in die Produktion überführt. Etwa die Hälfte des Produktionsvolumens der metallverarbeitenden Industrie im Jahre 1975 umfaßt Erzeugnisse, die seit dem VIII. Parteitag neu entwickelt und technisch vervollkommen wurden.

Insgesamt wurden mehr als 180 Milliarden Mark verwendet, um die Grundfonds in der gesamten Volkswirtschaft zu erweitern, zu erneuern und zu modernisieren. Rund 40 Prozent der Ausrüstungen der Industrie sind heute nicht älter als fünf Jahre. Der Automatisierungsgrad der Ausrüstungen stieg 1975 auf insgesamt 42 Prozent.

Mit der gestiegenen Leistungsfähigkeit der Volkswirtschaft erhöhte sich die Dyna-